



ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

# **Abfallbilanz 2001**

des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

(Kurzfassung)

Dresden, im April 2002

## Siedlungsabfallaufkommen

Durch den ZAOE und seine Verbandsmitglieder wurden 2001 446.533 t Siedlungsabfälle entsorgt. Das entspricht einem Rückgang um 8,3 % gegenüber 2000 (2000 zu 1999: -3,8 %). Dazu kommen mehr als 660 t Problemabfälle aus Haushalten, die 2001 über getrennte Schadstoffsammlungen erfasst wurden (2000: ca. 600 t), sowie 34,2 t zzgl. 17.950 Stck. Elektro-/Elektronikaltgeräte, ca. 11.900 Stck. plus 0,4 t Leuchtstoffröhren, 58,9 t zzgl. 225 Stck. Bleiakkus. Das gegenüber dem Vorjahr verringerte Abfallaufkommen ist vor allem

auf Rückgänge beim Restabfall aus Haushalten (-8,2 kt  $\hat{=}$  -3,8 %), Restabfall aus Gewerbe und Industrie (-10,3 kt  $\hat{=}$  -31,9 %), Baumischabfälle (-3,1 kt  $\hat{=}$  -42,3 %), organische Abfälle aus Haushalten und Gewerbe (-7,4 kt  $\hat{=}$  -16,5 %), sperrige Abfälle aus Haushalten (-5,7 kt  $\hat{=}$  -12,7 %),

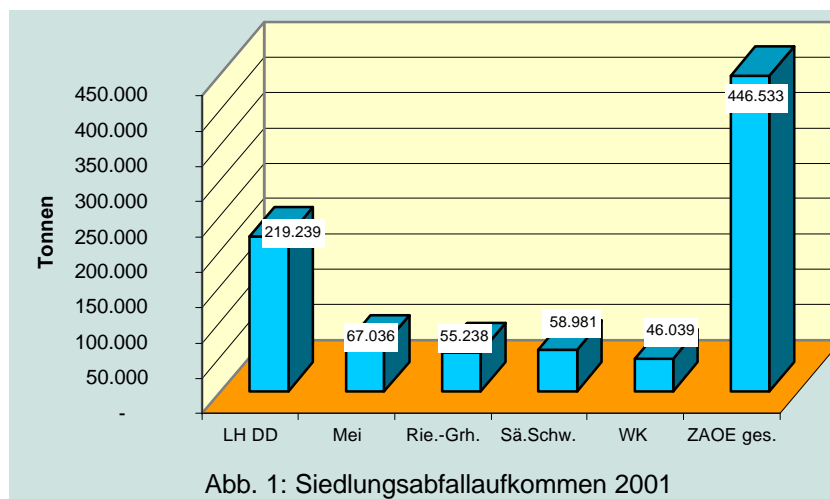


Abb. 1: Siedlungsabfallaufkommen 2001

Altstoffe (-4,7 kt  $\hat{=}$  -3,3 %) und Straßenkehrschutt (-2,1 kt  $\hat{=}$  -10,7 %) zurückzuführen.

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat sich das Jahresaufkommen bei Haushaltabfällen – bestehend aus Restabfall, sperrigen Abfällen, Altstoffen, Bio- und Grünabfällen – im Verbandsgebiet 2001 wie folgt entwickelt:

|  |                      | 1999     | 2000    | 2001    |
|--|----------------------|----------|---------|---------|
| <b>Haushaltabfälle gesamt</b>            | <b>(t)</b>           | 440.197  | 427.552 | 402.473 |
|  | <b>(kg/E*a)</b>      | 427,3    | 416,4   | 393,1   |
|  | <b>(Entwicklung)</b> | - 2,5 %  | -2,5 %  | -5,6 %  |
| <b>davon Restabfall aus HH</b>           | <b>(kg/E*a)</b>      | 194,6    | 179,2   | 171,7   |
|  | <b>(Entwicklung)</b> | - 6,8 %  | -7,9 %  | -4,2 %  |
| <b>davon sperrige Abfälle aus HH</b>     | <b>(kg/E*a)</b>      | 37,2     | 37,6    | 32,1    |
|  | <b>(Entwicklung)</b> | - 15,5 % | +1,1 %  | -14,6 % |
| <b>davon Bio- und Grünabfälle aus HH</b> | <b>(kg/E*a)</b>      | 49,9     | 53,2    | 47,0    |
|  | <b>(Entwicklung)</b> | + 14,4 % | +6,6 %  | -11,7 % |
| <b>davon Altstoffe (gesamt)</b>          | <b>(kg/E*a)</b>      | 145,6    | 146,5   | 142,3   |
|  | <b>(Entwicklung)</b> | +2,6 %   | +0,6 %  | -2,9 %  |

Das spezifische Aufkommen bei den über das DSD erfassten Altstoffen betrug im Jahr 2001 83,6 kg/E\*a (2000: 87 kg/E\*a, 1999: 86,1 kg/E\*a).

## Siedlungsabfallverwertung

Unter ausdrücklichem Hinweis auf Informationsdefizite, die bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern hinsichtlich der Entsorgung von Abfällen aus gewerblichen Herkunftsbereichen bestehen, sind 2001 im Verbandsgebiet 288.874 t Abfälle einer Verwertung zugeführt worden (ohne Bauabfälle und Abfälle aus wasserwirtschaftlichen Maßnahmen). Das entspricht einer spezifischen Abfallmenge von rund 282 kg/E\*a.

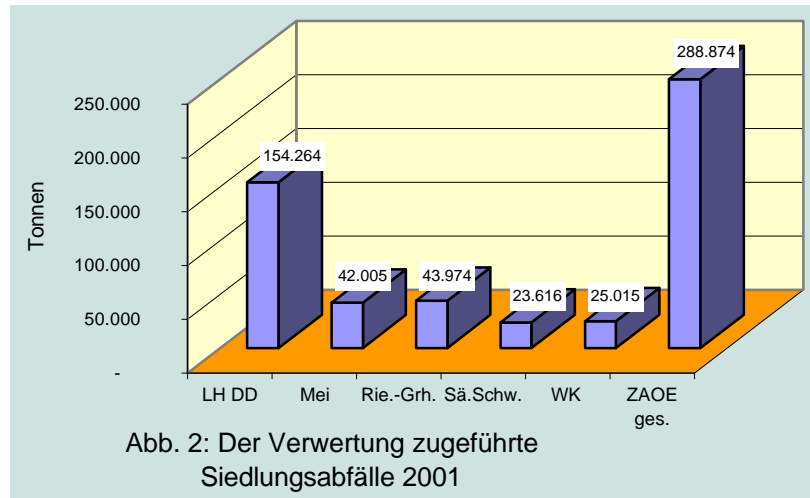


Abb. 2: Der Verwertung zugeführte Siedlungsabfälle 2001

Davon entfallen ca. 264 kg/E\*a auf Haushaltabfälle, deren Verwertung gegenüber 2000 eine Steigerung um etwa 12 % erfahren hat.

## Siedlungsabfallablagerung

Die Menge der 2001 auf den Siedlungsabfalldeponien im Verbandsgebiet abgelagerten Abfälle (ohne Deponiebedarfsstoffe) beträgt 192.145 t. Das entspricht einem Rückgang gegenüber 2000 um etwa 57.000 t (-22,9 %), der insbesondere auf rückläufige Ablagerungsmengen bei Restabfall aus Haushalten um ca. 46.400 t (-26,7 %), Abfällen von öffentlichen Flächen um ca. 13.700 t (-82,5 %), Baumischabfällen um ca. 1.600 t (-37,5 %) sowie bei sperrigen und sonstigen Abfällen aus Gewerbe/Industrie um ca. 3.500 t (-48,2 %) zurückzuführen ist. Die Ursachen für den starken Rückgang der Ablagerung von Restabfall aus Haushalten liegen vor allem in der Inbetriebnahme der Restabfallbehandlungsanlage der LH Dresden während des Jahres 2001 und in einer verstärkten Restabfallsortierung im LK Riesa-Großenhain. Der Rückgang bei den Abfällen von öffentlichen Flächen resultiert aus der Verwertung von Straßenkehrriecht als Deponiebedarfsstoff für den Abschluss der Deponie Radeburger Straße. Die auf den Siedlungsabfalldeponien in den Landkreisen des ZAOE im Jahr 2001 abgelagerte Abfallmenge betrug 164.134 t (ohne Deponiebedarfsstoffe). Das entspricht gegenüber 2000 einem Zuwachs um 41.927 t (+34,3 %). Dies erklärt sich aus der verstärkten Ablagerung von Abfällen aus der LH Dresden (insbesondere von Restabfall aus Haushalten während der Inbetriebnahme der Restabfallbehandlungsanlage) und von Sortierresten aus der

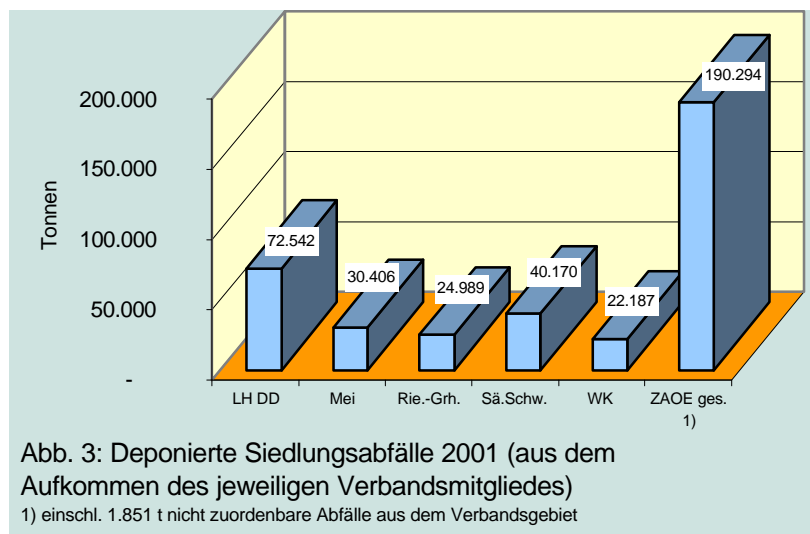


Abb. 3: Deponierte Siedlungsabfälle 2001 (aus dem Aufkommen des jeweiligen Verbandsmitgliedes)  
1) einschl. 1.851 t nicht zuordenbare Abfälle aus dem Verbandsgebiet

Gewerbeabfall-, Sperrmüll- und Baumischabfallsortierung nach einer durch den ZAOE vorgenommenen Gebührensenkung (Zuwachs um ca. 25,5 kt gegenüber 2000).

### Abfallbilanz 2001 für Haushaltabfälle im Verbandsgebiet des ZAOE (ohne Problemabfälle)

| Abfallart [ME: t]                           | angefallen | der Verwertung<br>zugeführt | deponiert <sup>1)</sup> |
|---|------------|-----------------------------|-------------------------|
| Restabfall                                  | 175.818    | 54.212                      | 127.523                 |
| Sperrmüll                                   | 32.860     | 22.083                      | 15.436 <sup>2)</sup>    |
| Altstoffe/Wertstoffe                        | 145.659    | 145.659                     | 4.241 <sup>3)</sup>     |
| davon Glas                                  | 32.847     | 32.847                      | 0                       |
| davon Papier/Pappe/Karton                   | 74.058     | 74.058                      | keine Angaben           |
| davon Leichtverpackung                      | 34.243     | 34.243                      | keine Angaben           |
| davon Metalle, Kunststoffe,<br>Alttextilien | 4.511      | 4.511                       | keine Angaben           |
| Bioabfälle (Biotonne)                       | 30.776     | 30.776                      | keine Angaben           |
| Gehölz/Grünabfälle                          | 17.360     | 17.360                      | keine Angaben           |

- 1) einschließlich Reste aus Verwertung
- 2) ohne Sortierreste
- 3) nur Anteil auf Siedlungsabfalldeponien

### Entwicklung des spezifischen Aufkommens bei Haushaltabfällen im Verbandsgebiet des ZAOE

| Abfallart [ME: kg/E*a] | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 |
|------------------------|------|------|------|------|------|
| Restabfall             | 232  | 209  | 195  | 179  | 172  |
| Sperrmüll              | 45   | 44   | 37   | 38   | 32   |
| Altstoffe              | 144  | 141  | 145  | 146  | 142  |
| Bio- und Grünabfälle   | 36   | 44   | 50   | 53   | 47   |
|                        | 457  | 438  | 427  | 416  | 393  |

## Diagramme zur Abfallbilanz 2001

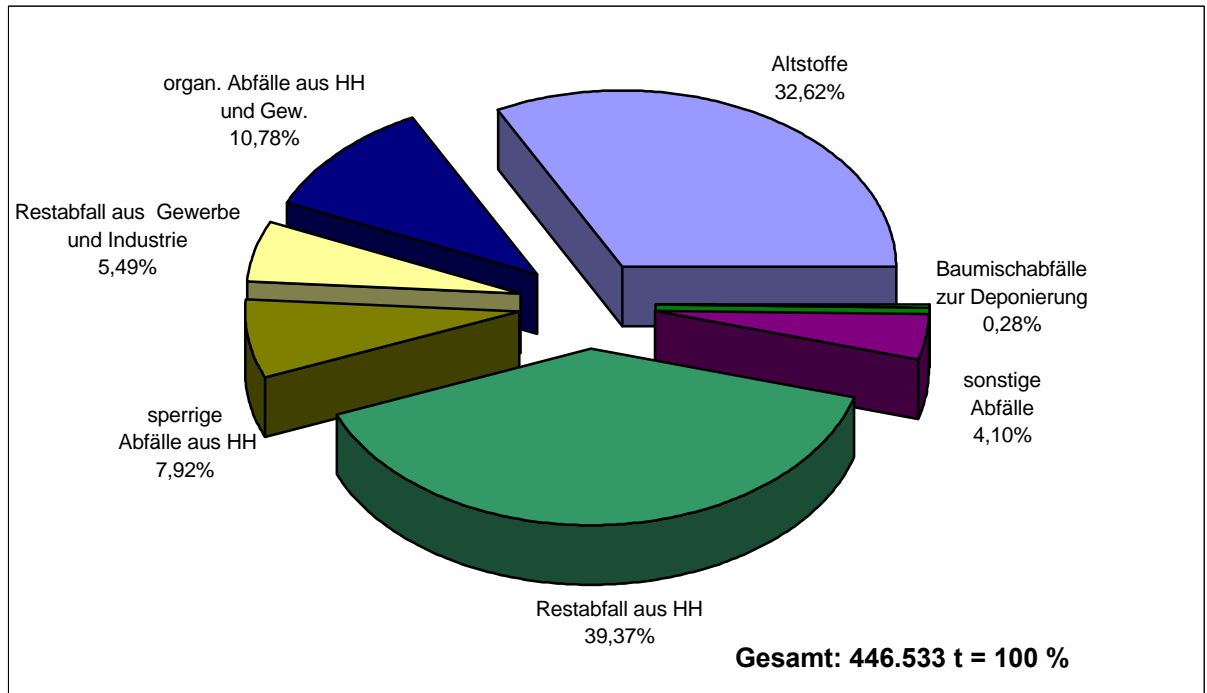


Abb. 4: Abfallmengen des ZAOE 2001 nach Abfallarten (Aufkommen)

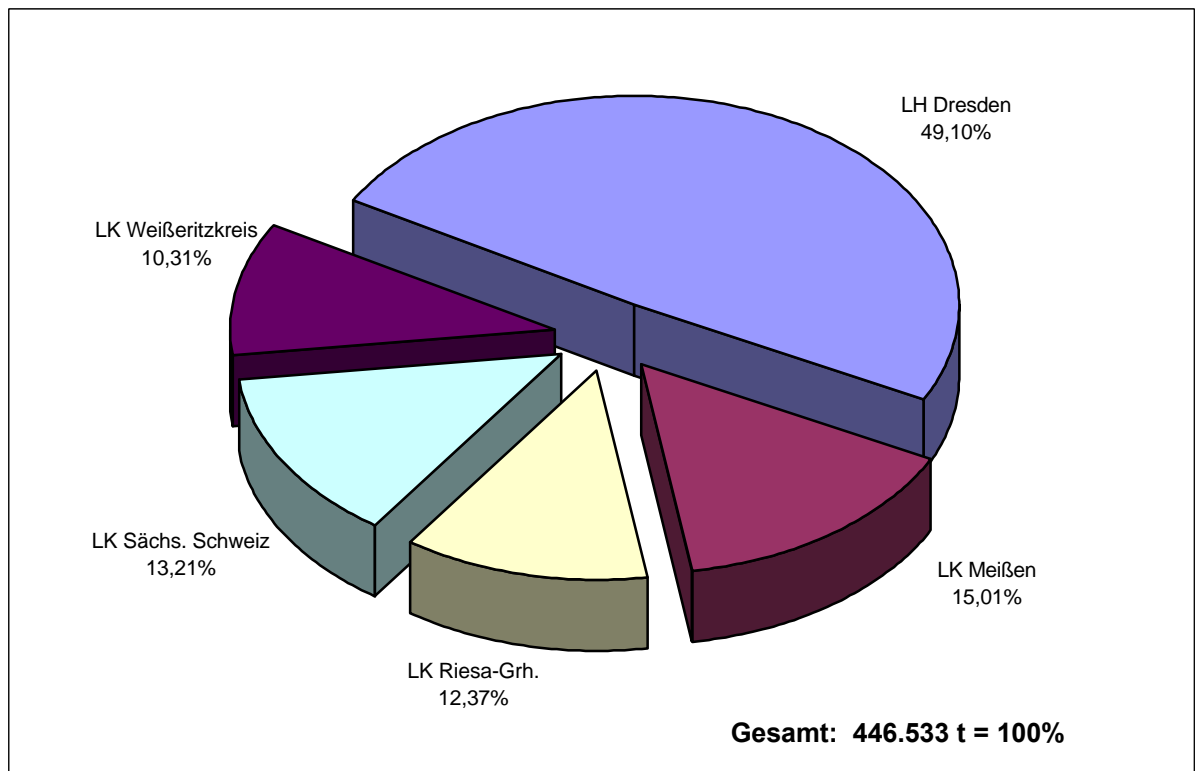


Abb. 5: Anteil der Verbandsmitglieder an den Abfallmengen 2001 (Aufkommen)

Abb. 6: Ablagerungen auf Siedlungsabfalldetonien nach Abfallarten (einschl. Deponiebedarfsstoffe)

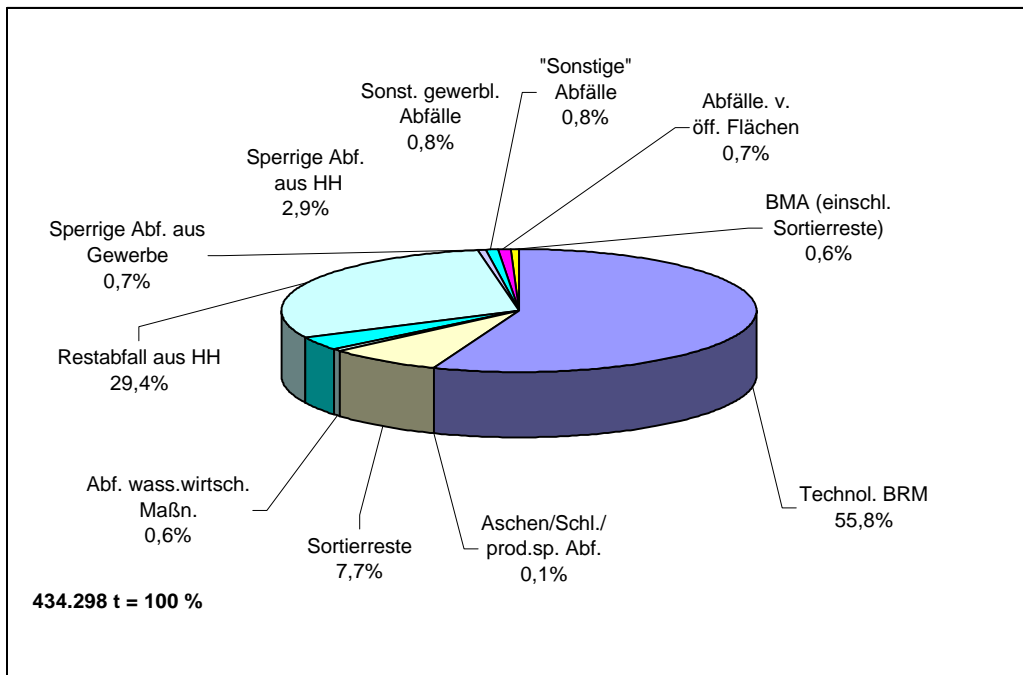


Abb 7: Abfallaufkommen, Abfälle zur Ablagerung auf SiAD und zur Verwertung (2001)

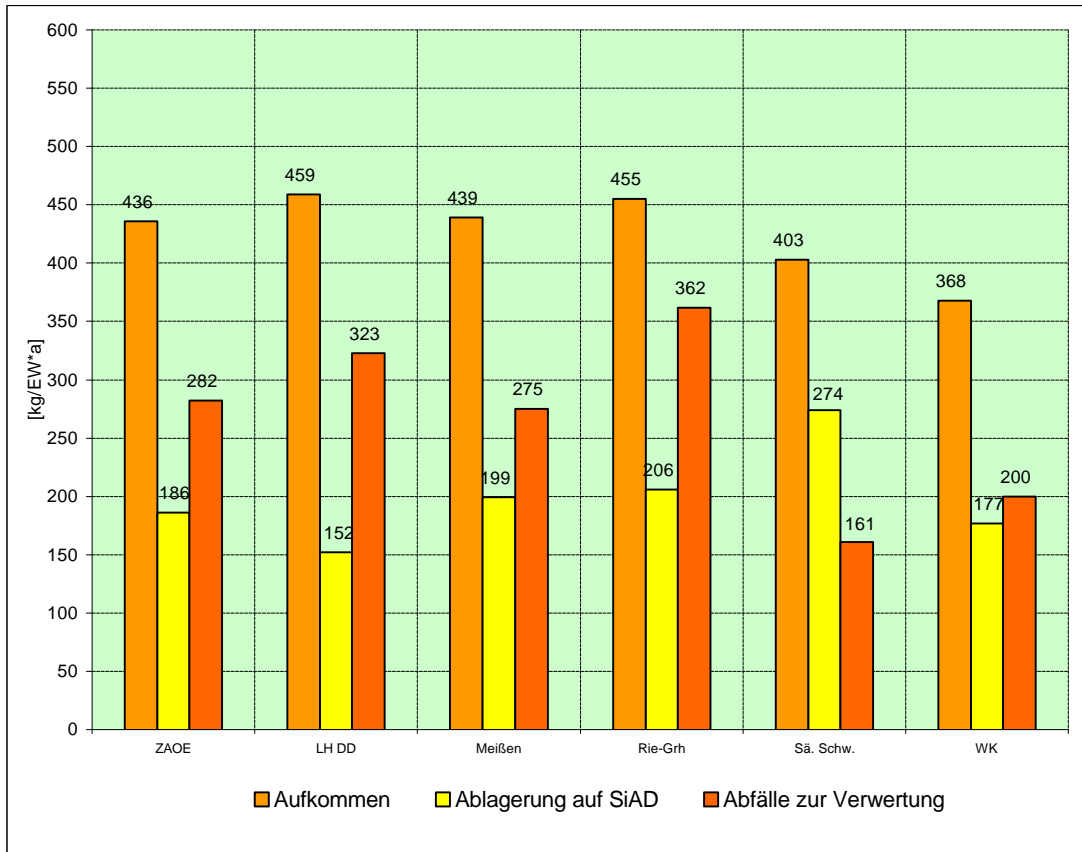


Abb. 8: Entwicklung des spezifischen Aufkommens von Siedlungsabfällen im ZAOE

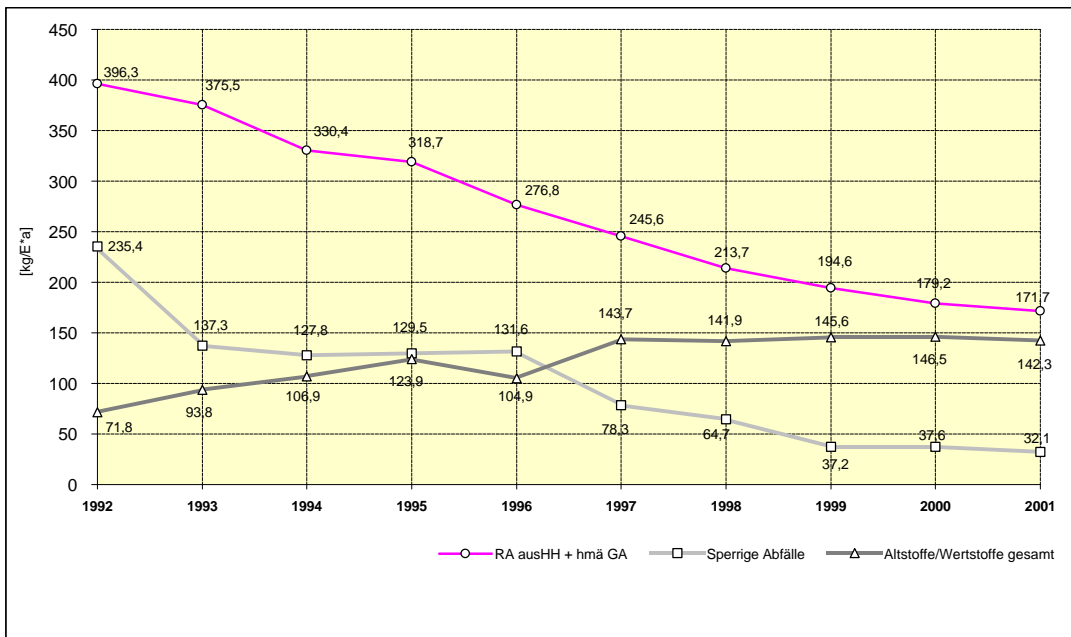
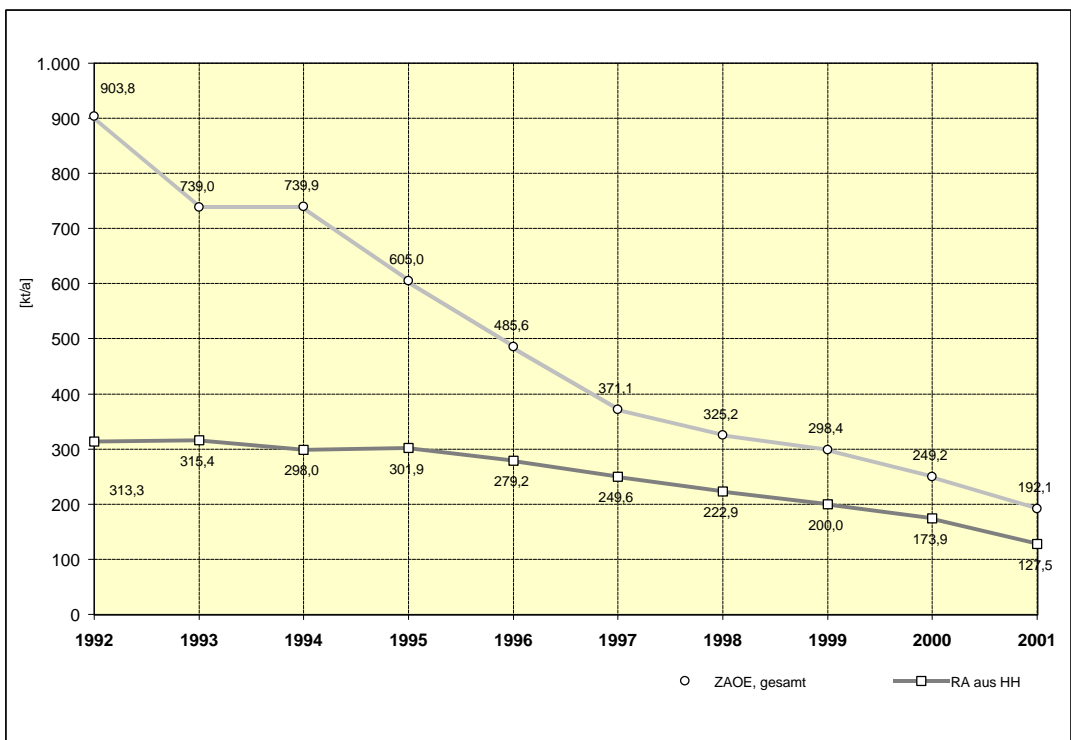


Abb. 9: Auf Deponien abgelagerte Mengen im ZAOE, ohne technol. BRM



**Abb. 10: Aufkommen an Haushaltsabfällen 2001**

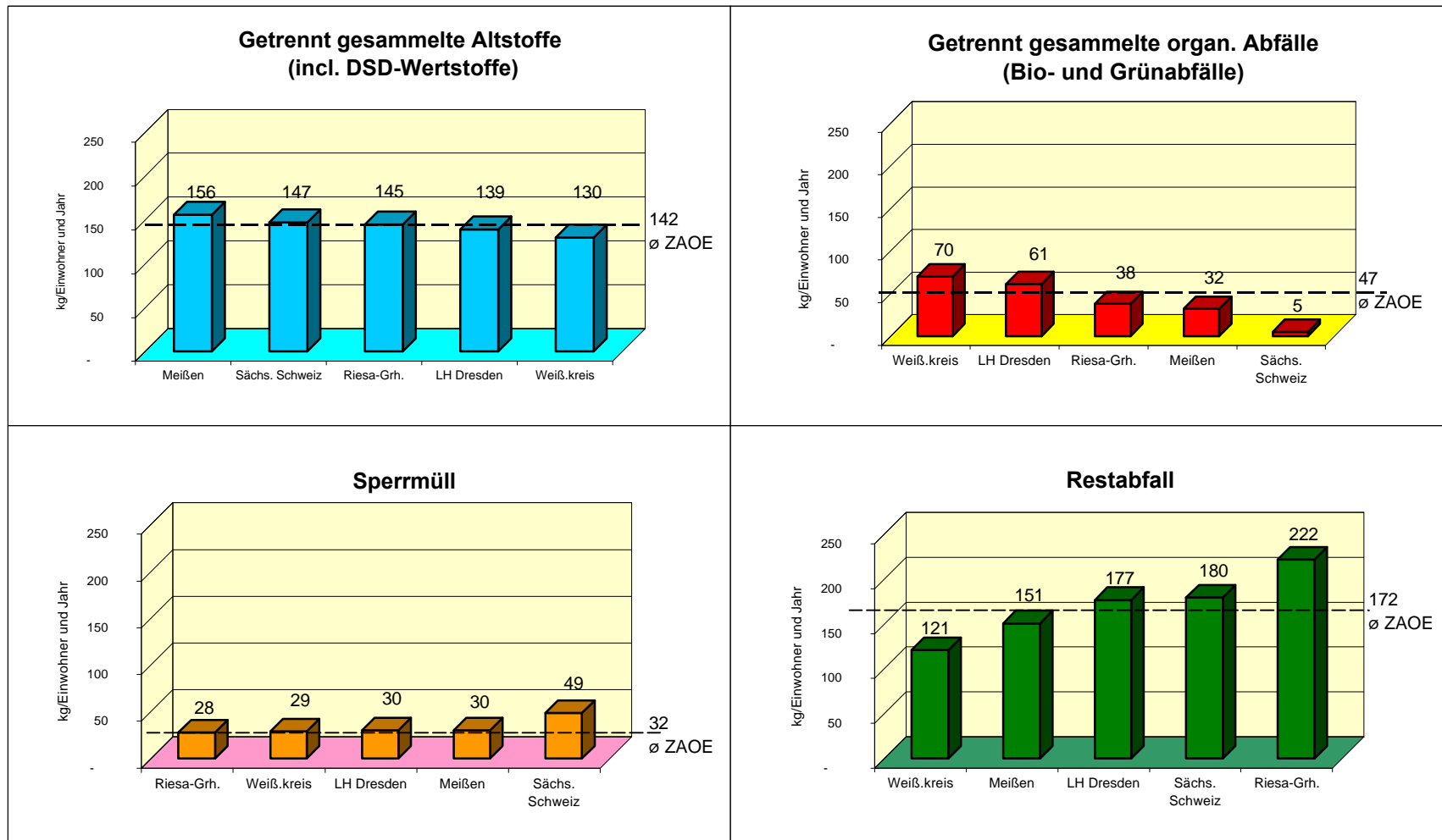


Abb. 12: Entwicklung des durchschnittlichen Abfallaufkommens aus Haushalten im ZAOE

